Rennbericht „Highway Star"

Der Dominator in Frührente – Erster Lauf zum SLP-Cup Mitte 2013

Es ist tatsächlich schon die sechste Saison des SLP-Cup Mitte, die am vergangenen Wochenende - wie immer, also eigentlich „traditionell" im Highway Star in Filderstadt begann. Sechs Jahre – in dieser Zeit wurden aus Bohnetschen Backfischen junge Damen und manch einer, der zum ersten Cup-Lauf noch mit vollem Haar und durchtrainiert antrat, ist heute kaum noch wiederzuerkennen ;-).

Nicht zuletzt deshalb werden wir ab dieser Saison verstärkt die Jugend fördern, beginnend mit der Reduktion des Startgelds für „unsere Jüngsten" ;-).

Nicht die Jüngsten, aber die Schönsten ;-)

Jahr sechs des SLP-Cup Mitte ist auch Jahr eins nach dem „Dominator“ Frank S., der mit acht in Serie gewonnenen Cup-Läufen (SLP-Cup-Sieger-Besieger außen vor) eine nahezu bayrische Bestmarke gesetzt hat, die wohl auch die nächsten sechs Jahre überdauern wird.

Links: Platz 1. Rechts: Platz 2

Rein frisurtechnisch können zwar sowohl der Erst- als auch der Zweitplatzierte Cupperer mit den Vorgaben der letzten beiden Jahre mithalten. Ob’s aber auch leistungsmäßig reicht, wird sich erst im Laufe der Saison zeigen. Der Highway Star zählt ja für beide eigentlich als „Heimbahn“ – insofern ist für alle anderen noch nichts verloren.

Wie schon im Vorjahr verspricht der Cup auch 2013 zumindest auf dem Papier volle Starterfelder. 30 Anmeldungen - und damit zwei Cupperer auf der Warteliste – zeigen, dass „Slotracing Chancengleich“ attraktiv bleibt. Zwar müssen wir in diesem Jahr auf einige liebgewonnene Mitfahrer verzichten, aber im Gegenzug gibt es sowohl vier Rückkehrer (Ronja, Jörg, Thomas und Wolfgang) als auch vier (fünf?) Neueinsteiger (Daniel (gemeinsam mit Ivo designierter SLP-Cup Sieger 2013 ;-)), Ingo, Joachim, (noch mal ;-)) Wolfgang und – eigentlich – auch Thomas (der im letzten Jahr ausschließlich als Seriensponsor in Erscheinung trat) ;-)), zu begrüßen.

Gäste beim ersten Rennen und dem vorausgehenden Freitagstraining waren Paul und Torsten, die sich nach den üblichen anfänglichen Schwierigkeiten durchaus achtbar aus der Affäre zogen. Aber dazu später mehr.

Im Unterschied zum letzten Jahr resultierten die hohen Anmeldezahlen auch in entsprechender Vor-Ort-Präsenz. Mit 25 Startern wurde der Rekord aus dem Jahr 2011 eingestellt, und nur ein akuter Grippeanfall und ein Kupplungsschaden verhinderten eine neue Bestmarke. Also ein vielversprechender Auftakt in eine neue Saison!

Zeitlos - Beratung in allen Lebens- und Schrauberlagen gibt's im Highway Star ;-))

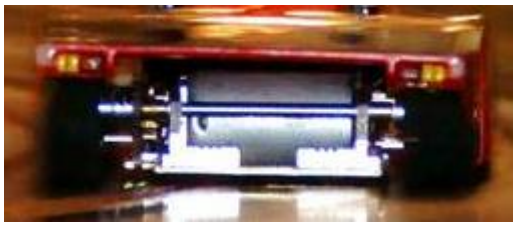
Vorgeplänkel

Obwohl der Cup als Ein-Tages-Veranstaltung konzipiert ist, gehört das Freitagstraining beinahe schon zum guten Ton – bietet es doch vor allem für Bahnfremde Gelegenheit, Strecke und Auto ohne den Zeitdruck des organisierten Samstags-Trainings kennenzulernen – und für erfahrene Fahrer die Möglichkeit, frühzeitig die Claims abzustecken.

Lass meinen Pokal in Ruhe!

So versammelten sich bereits am Freitagabend 14 Cupperer im Highway Star, und es war bereits abzusehen, was sich am Samstag fortsetzen sollte – die Stimmung im Cup ist in diesem Jahr wieder einmal hervorragend! „Rückkehrer“ und „Neueinsteiger“ sind top integriert – wobei die Integration dabei nicht unbedingt in Pole und Rennsieg enden müsste ;-)).

Allgemein herrschte am Freitag der Eindruck vor, man sei etwas langsamer als noch im Vorjahr unterwegs. Lag‘s an der Bahn? War der außergewöhnlich lange und kalte Winter schuld? War gar alles Einbildung?



Spätestens nach der 8,4 des Heimleiters auf der Außenspur 6 war aber allen klar – das Problem liegt zwischen den Rädern oder zwischen den Ohren.

Wieso ist mein Auto schon wieder raus?

Dementsprechend wurde geschraubt, gepresst und nach Zehnteln gefahndet. Manch einer fand, was er suchte – andere demolierten kurz vor Trainingsschluss ihr Einsatzfahrzeug und beschenkten sich mit einer Nachtschicht.

Kotau vor dem kleinen Vorsitzenden (hier ist der Einsatzdeckel noch heil ;-))

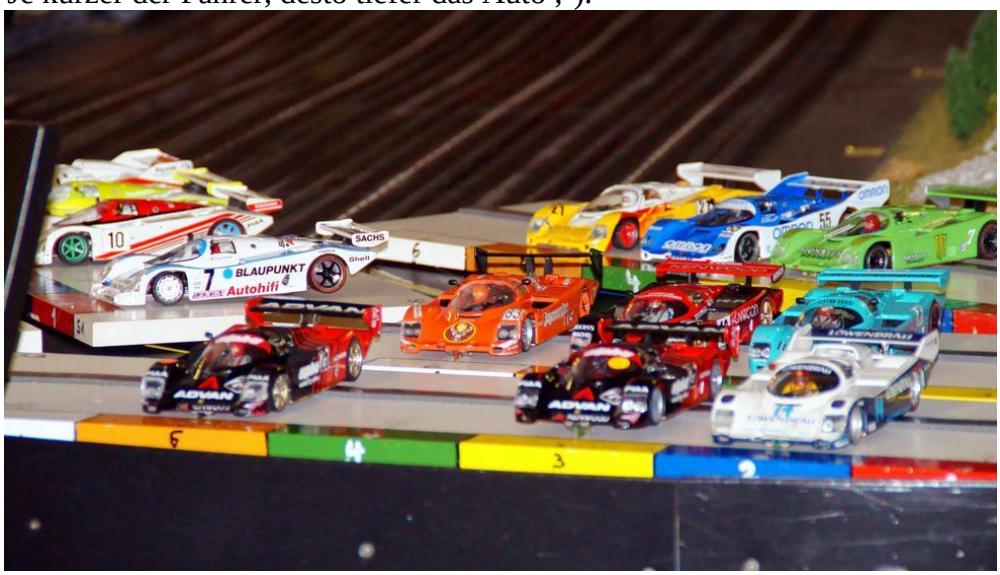
Race day!

Nach kurzer Nacht öffnete der Highway Star am Samstag um 8 seine Pforten. Kaffeeduft, belegte Brötchen – die gewohnt ausgezeichnete Versorgung war von Beginn an gewährleistet und trug zur guten Stimmung während des ganzen Tages entscheidend bei.

Während des Trainings ging die Suche nach den verlorenen Zehntel munter weiter – mal mit mehr, mal mit weniger Erfolg.

Als Erfolg aber darf man die erste Abnahme der 2013er Saison verbuchen – drei Autos, die nachgearbeitet werden mussten – das ist positiver Rekord für einen Saisonstart! Ganz besonders die Neueinsteiger dürfen sich an dieser Stelle fest auf die Schulter klopfen!

Merke: Je kürzer der Fahrer, desto tiefer das Auto ;-).



Qualifikation

Der Quali-Modus unterscheidet sich in der Mitte vom Westen – bei uns zählt die schnellste Runde, was für die meisten Fahrer auch durchaus der erfolgversprechendere Modus ist. Dennoch hielt die Quali (gastfreundlich auf Spur 4 und in zufälliger Reihenfolge gefahren) einige Überraschungen bereit.

Name	2013	2012
Wolfgang Krech	8,621	9,275
Gregory Klein	8,660	
Michael Gruber	8,677	8,711
Michael Kaiser	8,698	8,543
Jörg Miller	8,699	
Rainer Petersen	8,75	8,711
Michael Stalter	8,822	8,734
Wolfgang Büchler	8,860	
Mike Rheinsberg	8,867	9,104
Thomas Mück	8,944	
Thomas Ullrich	9,002	
Ingo Neumann	9,011	
Oliver Grosch	9,022	9,409
Christian Zerr	9,062	9,415
Rüdiger Henze	9,096	
Aly Trausch	9,106	
Jan Schmitt	9,114	9,463
Manfred Vogel	9,175	8,965
Andreas Manz	9,268	9,500
Pasquale Famiglietti	9,296	
Daniel Rössler	9,304	
Lucien Grisius	9,456	9,828
Ivo Trausch	9,608	
Paul Nast	10,106	
Ronja Mück	10,114	

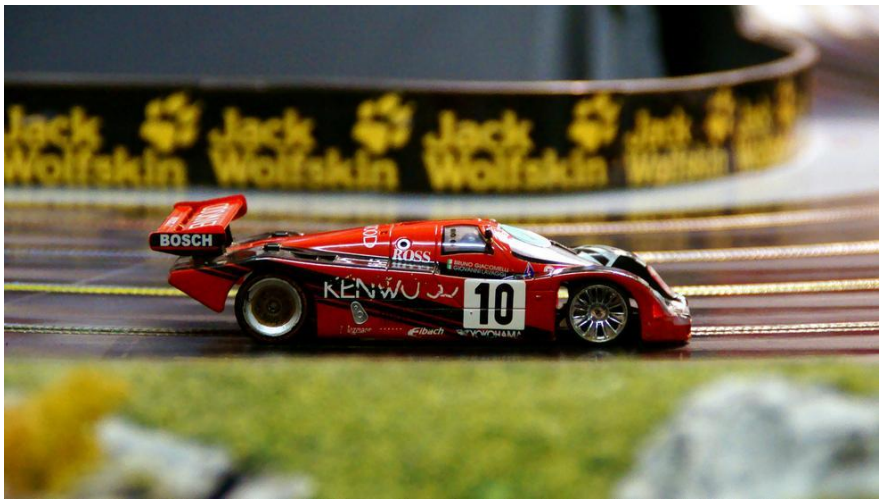
Zunächst Paul – als Gast unterwegs, zum ersten Mal an einer Holzbahn, zum ersten Mal mit einem Cup-Auto unterwegs – und dann eine tiefe 10er Zeit - das ist ein prima Einstieg!
Dann Wolfgang (B.) – zwar erfahren im Slotracing speziell mit den „kleinen“ Autos, aber zum ersten Mal in Filderstadt und dann gleich mit einer sehr guten Zeit in der zweiten Startgruppe – alle Achtung!
Mit allseitigem Daumendrücken fuhr Micha – ausnahmsweise versaut er die Quali nicht und landet am Ende als Dritter in der ersten Startgruppe – Glückwunsch!
Spektakulär Manfred, der nach gefühlten 30 Abflügen noch eine einzige einigermaßen vernünftige Runde aus Auto und Regler presste …
Und schließlich die Junior-Kompressoren – Wolfgang und Greg landen in der Quali vor Teamchef Jörg (Dominator der 2009er Saison) – da wurde schon vor dem Rennen vom Streichergebnis gesprochen ;-).

Erste Startgruppe

Sieben Fahrer und ein Einsetzer bestimmten das Geschehen im ersten Lauf. Ronja, Andreas, Daniel, Ivo, Lucien, Pasquale und – als Vater-Sohn-Team – Torsten und Paul kämpften um Meter und Positionen – und der Sieger der Pädagogenwertung kämpfte in den ersten Stints vor allem gegen die Schwerkraft ;-).

110 Minuten Dauer bei 60 Minuten Fahrzeit – das gibt die Verhältnisse in diesem ersten

Lauf ziemlich eindeutig wieder. Eine schier unendliche Anzahl von Chaosphasen ließ die Fahrer nur selten ihren Rhythmus finden – umso erstaunlicher ist es, dass am Ende dann doch recht passable Zahlen auf der Uhr standen.



Man sieht – die BRMs sind nicht Einsetzer-Angstschweiß resistent.

Nicht überraschend landete das Vater-Sohn-Team Torsten und Paul nach Kampf mit Bahn und Auto mit 309 Runden auf Platz 7 in dieser Gruppe. Dennoch ein gutes Ergebnis, mit dem die beiden im letzten Jahr in jedem Fall nicht Letzte geworden wären. 14 Runden davor landet Ivo, der – wenn er denn nicht abfliegt – zwar relativ schnell unterwegs ist, aber nach Abstimmungsschwierigkeiten am Auto und mit seinem als Mechaniker und Boxenluder agierenden alten Herrn doch ein paar Federn lassen muss. Besser macht es Ronja, die 6 Runden vor Ivo ins Ziel kommt und ungefähr 50 Mal weniger abfliegt. Es fehlt nur ein wenig der Speed, dann werden die Ergebnisse noch besser. Aber auch so – nicht nur die Mädchenwertung wird klare Beute unserer Wiedereinsteigerin, auch in der Jugendwertung gibt es einen Pokal – Glückwunsch!

Ebenso wie Ivo wurde auch Daniel beim Abschlusslauf 2012 in Trier als potenzieller Cup-Sieger 2013 gehandelt. Dementsprechend motiviert ging er in Filderstadt zur Sache – doch Bahn und Auto passten nicht in jeder Situation zusammen, so dass am Ende mit 337 Runden nicht nur einige Runden zum Podium fehlten, auch der Löwenbräu-Porsche hatte einige Kampfspuren vorzuweisen. Aber dennoch – für den ersten Auftritt in Filderstadt lief es gut, darauf kann man aufbauen!
Trotz aktuellem Haus-Umbau-Projekt bereits zum zweiten Mal in Filderstadt zeigte sich Lucien deutlich verbessert zum letzten Jahr. 339 Runden und damit 10 Runden plus zu 2012 scheinen nicht viel, doch angesichts des Chaos in der Startgruppe sind diese durchaus hoch

zu bewerten. Und immerhin – 2 Runden vor dem designierten Champ 2013 ins Ziel zu kommen, ist ja auch schon was! ;-)

Passt doch auf, Jungs!

Bleiben noch Andreas und Pasquale. Beide haben schon einige Cup-Erfahrung, und beide lieferten das knappste Duell in dieser Gruppe. Nach diversen Führungswechseln konnte Andreas, der endlich mal ohne Defekt ins Ziel kam, am Ende die Gruppe mit 354 Runden und einer guten halben Runde Vorsprung für sich entscheiden, so dass das Gesamtergebnis der ersten Startgruppe wie folgt aussah:

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Andreas Manz	9,268	57	60	58	58	61	60,39	354,39
Pasquale Famiglietti	9,296	59	58	60	59	58	59,63	353,63
Lucien Grisius	9,456	59	55	49	59	59	58,69	339,69
Daniel Rössler	9,304	56	55	58	57	56	55,16	337,16
Ronja Mück	10,114	54	50	57	54	57	57,40	329,40
Ivo Trausch	9,608	58	53	52	53	49	58,33	323,33
Paul Nast	10,106	49	54	50	46	58	52,03	309,03

Zweite Startgruppe

Die 110 Minuten der ersten Gruppe hatten sichtbare Spuren bei Fahrern und Einsetzern hinterlassen. Manch einer der älteren Semester machte sich auf die Suche nach Stützstrümpfen, bevor es dann mit der zweiten Gruppe losgehen konnte.

Die zweite Gruppe sah erfahrene Cupperer an der Bahn und versprach damit einen etwas ruhigeren – und zeitlich begrenzteren – Rennverlauf.
Aly, Christian, Jan, Manfred, Rüdiger, Olli und Aly haben schon mindestens eine halbe, meist mehrere Cup-Saisons absolviert, Manfred als „Cup-Urgestein“ war sogar in jeder Saison seit dem Start des Cups 2008 dabei.
Trotz Urgestein-Bonus läuft es aber an diesem Tag für Manfred nicht rund. Noch fehlt das Vertrauen in den neuen Regler, auch die Konzentration ist nicht immer da, wo sie sein soll (wo ist das eigentlich? ;-)), und so stehen am Ende nur 354 Runden auf der Uhr. Damit bleibt er knapp vor Andreas und Pasquale, nach vorn geht aber nichts, und so landet er in der Endabrechnung auf Platz 17.

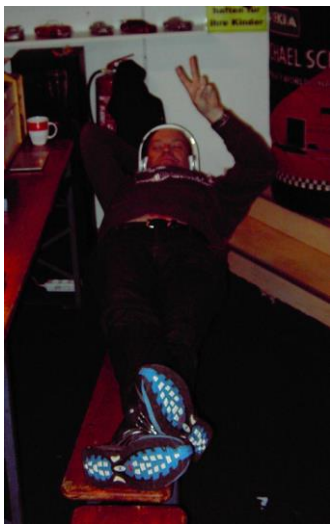
Trotz Defekt an Verklebung und Verschraubung seines vielbewunderten Monster-Porsches macht es Rüdiger besser. Eigentlich mit gutem Speed unterwegs, kostet ihn der Defekt einige Runden, so dass er letztlich mit 359 Runden in der Endabrechnung vor Manfred Platz 16 belegt.
Olli, der in der Quali 4 Zehntel schneller als im vergangenen Jahr war, kommt – wie Andreas – endlich mal ohne Defekt durch. Leider kann er jedoch den Quali-Speed im Rennen nicht durchgehend umsetzen, und so stehen am Ende 365 Runden zu Buche – 4 Runden mehr als im letzten Jahr und Platz 15 insgesamt.
Als Challenge- und Jugendsieger hat Jan 2012 gezeigt, welches Potenzial in ihm steckt. In Filderstadt läuft es aber – wie auch im letzten Jahr – nicht ganz rund, so dass er zwar das Ergebnis aus 2012 erreichen kann, die angestrebte Verbesserung stellt sich aber trotz mitgereister Unterstützung leider nicht ein. Im Endresultat gibt’s dann Platz 14 mit 369 Runden.

Als Challenge- und Jugendsieger hat Jan 2012 gezeigt, welches Potenzial in ihm steckt. In Filderstadt läuft es aber – wie auch im letzten Jahr – nicht ganz rund, so dass er zwar das Ergebnis aus 2012 erreichen kann, die angestrebte Verbesserung stellt sich aber trotz mitgereister Unterstützung leider nicht ein. Im Endresultat gibt's dann Platz 14 mit 369 Runden.
Als einer der Aufsteiger 2013 kann Christian gelten. Im letzten Jahr der eifrigste Einsetzer, verbessert er sein 2012er Ergebnis um beeindruckende 17 Runden auf 372 Runden und wird damit nicht nur Gesamt-12., sondern schnappt sich als 3. in der Challengewertung auch einen Pokal. Glückwunsch!
Wie Micha in der Quali ist Aly die Wundertüte während des regulären Rennens. So richtig weiß man nie, was passieren wird, zwischen Platz 1 und 20 ist irgendwie alles drin. An diesem Wochenende wird's die goldene Mitte. Platz 11 mit 373 Runden ist ein gutes Ergebnis, vor allem, wenn man den Streß bei der Nachwuchsbetreuung und die Zusatzbelastung als Hoffotograph bedenkt ;-). Also, Gesamtergebnis zweite Startgruppe:

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Aly Trausch	9,106	64	61	61	63	61	63,18	373,18
Christian Zerr	9,062	59	60	64	63	61	65,06	372,06
Jan Schmitt	9,114	62	61	62	62	60	62,25	369,25
Oliver Grosch	9,022	57	61	61	62	63	61,17	365,17
Rüdiger Henze	9,096	62	63	62	52	61	59,35	359,35
Manfred Vogel	9,175	55	61	62	58	60	58,89	354,89

Dritte Startgruppe
Michael Stalter alias Mork vom Ork gab dieser Startgruppe die interstellare Note.

Als seine irdischen Renngefährten fungierten je ein badischer und ein schwäbischer Thomas, Pokale-Mike (der schon von vornherein als Sieger in der **Puschel-Wertung** feststand), sowie mit Ingo und Wolfgang zwei sehr starke Neueinsteiger in den Cup.



Thomas Mück, nach dem Derbysieg eigentlich obenauf, fährt zu Beginn gute Zeiten und dreht sicher seine Runden. Dann aber ereilt ihn auf Orange die Seuche – möglicherweise zeitgleich zum Zwischenstand aus Nürnberg. Am Ende kommt er einen Teilmeter hinter Andreas ins Ziel. Die knappste Entscheidung dieses Renntags ergibt Platz 19 im Endresultat.

Ingo zeigt bei seinem ersten Cup-Rennen eine prima Leistung, nach dem er schon in der Quali andeutete, dass in Zukunft mit ihm zu rechnen sein wird. Logischerweise gestalten sich die Außenspuren noch etwas schwierig, aber ansonsten sind Rundenzahlen und Zeiten schon durchaus konkurrenzfähig, die Gesamtperformance wird belohnt mit Platz 13 in der Gesamtwertung und Platz 4 in der Challenge-Wertung – top!

Vor Ingo fährt Mike auf Platz 10 und wird damit Zweiter in der Challenge-Wertung (und, wie gesagt, Erster in der **Puschel-Wertung**). Eigentlich will er ja keine Pokale mehr haben, aber schön ist's dann doch ;-).
Nicht in der Challenge-Wertung fährt Thomas Ullrich (seines Zeichens Geldeintreiber für den SLP-Teamcup), der endlich einmal seinen Startplatz im Cup wahrnehmen kann und gleich zeigt, dass er weiß, wie man mit Regler und Auto umgeht (war ja klar ;-)). Er gewinnt die SF-Karlsruhe-interne Wertung vor Christian und Ingo und schafft es in der Gesamtwertung mit sauberen 382 Runden auf Platz 8!
Bester Neu-Cupperer in Filderstadt aber ist Wolfgang Büchler, der „Kumpel des Dominators", der nur ganz knapp hinter dem Nicht-Cup-, aber Slot-Urgestein Michael „Mork" Stalter auf Platz 7 landet. Wolfgang zeigt, wie's geht – sauber und besonnen mit wenigen Abflügen holt er sich auf der für ihn fremden Bahn mit 384 Runden gleich im ersten Anlauf den Sieg in der Challenge-Wertung. Gratulation!
Als Erster in dieser Gruppe kommt kommt trotz Defekt und Reparatureinsatz des kleinen Kompressors Michael Stalter ins Ziel. Wie wäre es ohne den Defekt ausgegangen? Wir wissen es nicht, aber ich bin ganz zufrieden, dass er nicht drei Runden mehr gefahren ist ;-).

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Michael Stalter	8,822	64	64	65	65	63	63,47	384,47
Wolfgang Büchler	8,860	64	61	66	63	65	65,39	384,39
Thomas Ullrich	9,002	64	64	64	64	63	63,17	382,17
Mike Rheinsberg	8,867	64	63	63	63	63	61,15	377,15
Ingo Neumann	9,011	60	62	62	59	63	63,62	369,62
Thomas Mück	8,944	61	59	60	62	53	59,38	354,38

Schnellste Startgruppe
Die schnellste Startgruppe sah mächtige und kleine Kompressoren, einen Präsidenten und zwei Michas an der Bahn – außerdem zwei der schönsten Autos, denn El Presidente hatte investiert und Wolfgang den Staubwedel zum Einsatz gebracht.

Im Rennen läuft's vor allem bei Greg, der eigentlich seinem Teamchef Gelegenheit zu einem Streichergebnis geben wollte, nicht rund.

Aus unerfindlichen Gründen läuft der Leyton House Porsche nicht wie in Training und Quali. Man vermutet zunächst den Verlust diverser Schrauben und Federn, doch stammen diese vom weißen Kenwood des Autors, können also nicht die Ursache sein. Wie auch immer, trotz Fluchens und Pressens muss sich Greg am Ende mit 380 Runden und Platz 9 zufriedengeben und liefert damit entgegen der Planung das Streichergebnis für das Kompressorteam.

Vor Greg kommt der Autor ins Ziel, der mit 12 Runden Minus immerhin die „wie viel schlechter als im letzten Jahr bin ich"-Wertung anführt. 386 Runden reichen so gerade, um den Namensvetter vom Ork hinter sich zu lassen, so dass am Ende Platz 5 in der Gesamtwertung steht. Und ja, Bernd – es wäre mehr drin gewesen ;-)

Schnell im Training, schnell im Rennen und vor allem mit sehr wenigen Fehlern rutscht El Presidente Rainer nur drei Runden an seinem ersten Cup-Podium vorbei. Gratulation – und was lernen wir daraus? Ein bisschen Kontemplation hat noch niemandem geschadet! ;-)

Das Podium machten an diesem Tag zwei Kompressoren und Micha „The Qualifier“ Gruber unter sich aus. Nachdem Jörg sich während seiner Einsetzertätigkeit bereits völlig verausgabt hatte, musste er nahezu zwangsläufig mit dem dritten Platz vorlieb nehmen. Dennoch – nach zwei Jahren Cup-Pause Podium beim ersten Lauf, das ist doch etwas!

Micha Gruber dagegen hatte sich seelischen Beistand bei Kumpel Pasquale geholt und ging ausgeruht und entspannt wie immer ;-) ins Rennen. Eine blitzsaubere Fahrt bescherte ihm nach dem dritten Platz im letzten Jahr in diesem Jahr Platz 2 – alles prima, Glückwunsch!

An der Spitze setzte sich unerwartet früh Wolfgang mit dem rot-gelben Badener Porsche ab. Pole nach der Quali, schnellste Rennrunde (8,593 Sek) und gute 4 Runden Vorsprung auf den Zweitplatzierten –es gab keine Diskussion, dass dieser erste Platz absolut verdient war. Auch Dir – herzlichen Glückwunsch!

	Quali	Turn 1	Turn 2	Turn 3	Turn 4	Turn 5	Turn 6	Gesamt
Wolfgang Krech	8,621	65	68	67	67	68	66,40	401,40
Michael Gruber	8,677	67	67	66	67	66	64,28	397,28
Jörg Miller	8,699	66	67	67	65	65	64,27	394,27
Rainer Petersen	8,750	64	67	64	64	65	67,33	391,33
Michael Kaiser	8,698	65	64	63	65	65	64,57	386,57
Gregory Klein	8,660	63	63	66	62	61	65,04	380,04

Endergebnis

Das Endergebnis sah also wie folgt aus:

Platz	Name	C?	J?	Runden	Bonus	Punkte G	Punkte C	Punkte J	2012	Diff. 2012
1	Wolfgang Krech			401,40	3	60,00			390,65	2,75%
2	Michael Gruber			397,28	2	56,63			391,91	1,37%
3	Jörg Miller			394,27	1	53,25				
4	Rainer Petersen			391,33		49,88			388,81	0,65%
5	Michael Kaiser			386,57		47,50			398,04	-2,88%
6	Michael Stalter			384,47		45,13			388,83	-1,12%
7	Wolfgang Büchler	1		384,39		42,75	60,00			
8	Thomas Ullrich			382,17		40,38				
9	Gregory Klein			380,04		38,00				
10	Mike Rheinsberg	2		377,15		35,63	54,93		378,33	-0,31%
11	Aly Trausch			373,18		33,25				
12	Christian Zerr	3		372,06		30,88	49,86		355,21	4,74%
13	Ingo Neumann	4		369,62		28,50	44,79			
14	Jan Schmitt		1	369,25		26,13		60,00	368,37	0,24%
15	Oliver Grosch	5		365,17		23,75	40,71		361,34	1,06%
16	Rüdiger Henze	6		359,35		21,38	36,64			
17	Manfred Vogel	7		354,89		19,00	32,57		355,38	-0,14%
18	Andreas Manz	8		354,39		16,63	28,50		354,82	-0,12%
19	Thomas Mück	9		354,38		14,25	24,43			
20	Pasquale Famiglietti	10		353,63		11,88	20,36			
21	Lucien Grisius	11		339,69		9,50	16,29		329,05	3,23%
22	Daniel Rössler	12		337,16		7,13	12,21			
23	Ronja Mück	13	2	329,40		4,75	8,14	40,00		
24	Ivo Trausch	14	3	323,33		2,38	4,07	20,00		
25G	Paul Nast			309,03		0,00				

Gratulation an die Sieger und Platzierten des ersten SLP-Cup-Laufs 2013! Die Siegerehrung übernahm wieder mal der Chef selbst – wo sonst gibt's schon so viele Pokale zu verteilen?

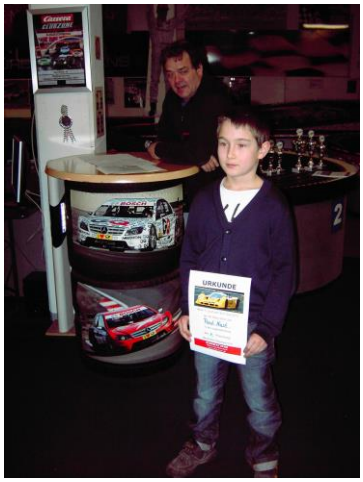
Die Challengewertung

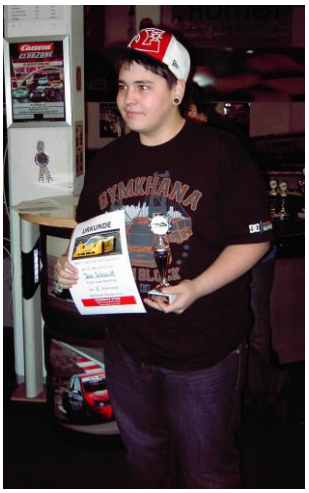
Irgendwann gibt's vielleicht noch Bilder zur Siegerehrung der Challengewertung. Bis dahin müsst Ihr bitte mit der Tabelle vorlieb nehmen. Glückwunsch an Wolfgang, Mike und Christian und an alle Platzierten!

Platz	Name	Runden	Punkte
1	Wolfgang Büchler	384,39	60,00
2	Mike Rheinsberg	377,15	54,93
3	Christian Zerr	372,06	49,86
4	Ingo Neumann	369,62	44,79
5	Oliver Grosch	365,17	40,71
6	Rüdiger Henze	359,35	36,64
7	Manfred Vogel	354,89	32,57
8	Andreas Manz	354,39	28,50
9	Thomas Mück	354,38	24,43
10	Pasquale Famiglietti	353,63	20,36
11	Lucien Grisius	339,69	16,29
12	Daniel Rössler	337,16	12,21
13	Ronja Mück	329,40	8,14
14	Ivo Trausch	323,33	4,07

Die Jugendwertung

Dank der Unterstützung des SCD Schwieberdingen gibt es in diesem Jahr wieder eine eigene Jugendwertung – und sogar die dazugehörigen Pokale!





Herzlichen Glückwunsch an Jan, Ronja, Ivo und auch an Paul, der als Gast prima mitgefahren ist!

Die Teamwertung

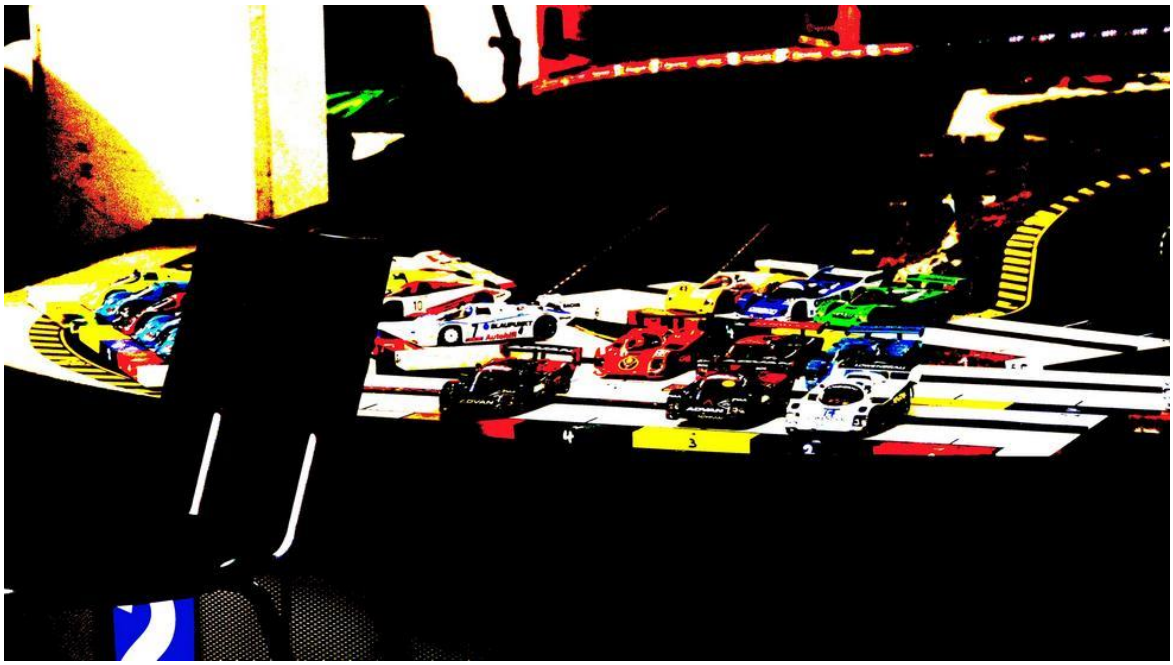
Platz	Team	Fahrer	1	2	Gesamt	Punkte
1	Mächtiger Kompressor	G. Klein / J. Miller / W. Krech	401,4	394,27	795,67	60,00
2	MJM	M. Gruber / J. Welsch / M. Kaiser	397,28	386,57	783,85	53,82
3	SCD Bosch	R. Petersen / M. Rheinsberg	391,33	377,15	768,48	47,64
4	Team SF Karlsruhe	C. Zerr, T. Klein, T. Ullrich	382,17	372,06	754,23	41,45
5	Ghostdriver	N. Henze, R. Henze, W. Büchler	384,39	359,35	743,74	36,27
6	Schmidi Racing	A. Manz / J. Schmitt	369,25	354,39	723,64	31,09
7	Kanonenfutter Bergstraße	T. Rathgeb / M. Vogel / O. Grosch	365,17	354,89	720,06	25,91
8	Brettracer	A. Trausch / D. Rössler / I. Trausch / L. Grisius	373,18	339,69	712,87	20,73
9	Carreraschleifer	P. Familglietti, R. Mück, T. Mück	354,38	353,63	708,01	15,55
10	Äpplewoi Racers	G. Riehl / M. Stalter	384,47		384,47	10,36
11	Mann & Mann	I. Neumann, J. Rieckmann	369,62		369,62	5,18

Dies und das

Ich schreibe ja in jedem Jahr, dass es im Highway Star schön war. Und in jedem Jahr ist das auch richtig. In diesem Jahr muss ich aber noch mal eins draufsetzen. Der erste Cuplauf 2013 war nicht nur hinsichtlich der Betreuung und der Verpflegung (danke Patrizia, danke Alina, danke Mike, danke René, danke Bernd! Und: danke für die Maultaschen ;-))) wieder ein Highlight.
Für mich persönlich war es einer der angenehmsten Cup-Läufe überhaupt, und das lag an der trotz eines 110-Minuten-Chaosturns absolut entspannten und immer freundlichen Atmosphäre, gerade auch im Umgang miteinander. Ich darf dazu mal eine Rückmeldung zitieren, die ich per Mail bekommen habe:

Danke für eine tolle Veranstaltung. Es hat mir gut gefallen, das Renncenter, die Bahn, die Mitstreiter, die Versorgung und der eingehaltene Plan. Der könnte bei vielen Veranstaltungen als Vorbild dienen.

Dem ist, denke ich, nichts hinzuzufügen!



Wie geht's weiter?

In diesem Jahr liegen die Termine etwas weiter auseinander. Siglingen steht erst am 8.6. an, zuvor (am 4.5.) gibt's aber noch den ersten Lauf zur SLP-Teamcup Saison 2013 bei den Slotfreunden Karlsruhe – kommt vorbei!

Und zum Schluss …

Danke an Manfred, Wolfgang und Wolfgang für die Bilder!
Allen, die beim Lesen dieses Berichts Spaß hatten und vielleicht auch einmal Lust haben, ein Cup-Rennen mitzufahren, sei ein Versuch wärmstens empfohlen. Der Cup macht Spaß, man kann wunderschöne Autos bauen (es müssen ja nicht alle einen Leyton House fahren ;-)), und – egal ob mit 6 oder mit 60 – hochspannenden Rennsport erleben. Mail an cup@slp-info.de, und auf geht's!

http://www.slp-info.de